

Netzausbau Strom - 380 kV Höchstspannungsleitung Conneforde - Cloppenburg - Merzen und Konverterstationen

Leitlinien für ein ausgewogenes, transparentes u. nachvollziehbares Verwaltungsverfahren

gemäß Beschluß des Kreistages vom 17.12.2015

Aufgrund der großflächig vorkommenden Streubebauung fordern der Landkreis Cloppenburg und die Gemeinden im Landkreis eine möglichst weitgehende Erdverkabelung der 380 kV Höchstspannungsleitung Conneforde - Merzen. Ein ausgewogenes, transparentes und nachvollziehbares Raumordnungsverfahren (ROV) ist eine weitere wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung der von der Bundesregierung beabsichtigten „Beschleunigung durch mehr Akzeptanz“. Ein beschleunigtes Verwaltungsverfahren ist insbesondere gewährleistet, wenn folgende Punkte beachtet werden:

- Das Raumordnungsverfahren muss als ein Verfahren großräumig die alternativen Korridore zwischen Conneforde und Merzen in Bezug auf ihre Raumverträglichkeit untersuchen, ohne die Stadt Cloppenburg als konkretes räumliches Zwischenziel festzulegen.
- Im Raumordnungsverfahren sind alle betrachteten Trassenalternativen und Korridore sorgfältig mit der gebotenen Detailschärfe zu untersuchen und miteinander zu vergleichen. Dabei sind nicht ausschließlich in Programmen enthaltene Raumwiderstände, sondern auch sich aufdrängende weitere Kriterien, wie z.B. artenschutzrechtliche Prüfungen, unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten einzubeziehen. Sie setzen entsprechende weitere Erhebungen voraus.
- Bereits im Raumordnungsverfahren müssen in allen Varianten die Abschnitte gekennzeichnet sein, die als Freileitungstrecken geplant sind, und solche, die erdverkabelt werden sollen.
- Die Auswahl des künftigen Standortes für die Konverter der Offshore-Kabel ist eine wichtige Voraussetzung, um die Trassenvarianten angemessen bewerten zu können. Die Notwendigkeit, Größe und Lage der Anlage ist daher frühzeitig großräumig zu untersuchen, sorgfältig zu begründen und in die Planung zu integrieren. Es sind alle sich aufdrängenden Varianten, insbesondere auch südlich von Cloppenburg, zu untersuchen. Für die Schaltanlagen sind raumsparende gasisolierte Technologien vorzusehen.
- Dem Schutz von Wohnumfeld, Gesundheit und Umwelt muss eine vorrangige und herausragende Bedeutung zukommen. Die Inanspruchnahme von land- und forstwirtschaftlichen Flächen muss angemessen entschädigt werden.
- Die Methodik der Trassenfindung und Bewertung im Raumordnungsverfahren muss ausgewogen, landkreisübergreifend konsistent und auch für Planungslaien nachvollziehbar sein. Hierzu eignen sich einfache, eingeführte Planungsmethoden

besser als komplizierte Entwicklungen. Bedeutsam ist, dass die vorangestellten Bewertungskriterien ohne Ausnahme auf alle Planungssituationen gleichberechtigt angewendet werden.

- Die abschließende Entscheidung im ROV muss verbindlich die Abschnitte für Erdverkabelungen und Freileitungen festlegen.
- Zur Steigerung der Akzeptanz sollten zur Finanzierung der Höchstspannungsleitungen kapitalbildende Beteiligungsmodelle für betroffene Bürger entwickelt und bekannt gemacht werden.
- Der Landkreis und die Gemeinden im Landkreis Cloppenburg erwarten von TenneT und Amprion, regelmäßig über die einzelnen Planungsschritte informiert zu werden. Auf diesem Wege können Planungssackgassen vermieden und eine höhere Akzeptanz der Planung erzielt werden. Der Landkreis Cloppenburg bietet dem Vorhabenträger dazu die Moderation von Informationsveranstaltungen an.